

Im Geiste von Marx streitbar und offensiv für Sozialismus und Frieden

Von Heinz Geggel, Mitglied des Zentralkomitees
und Leiter der Abteilung Agitation des ZK der SED

Für die Parteiorganisationen haben die Parteiwahlen begonnen. Sie stehen ganz im Zeichen der weiteren Erhöhung der Kampfkraft unserer Partei, großer Initiativen und Leistungen der Werktätigen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, zur Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes gerichteten Beschlüsse des X. Parteitages der SED. Angesichts der Bedrohung der Menschheit durch die Atomrüstungs- und Konfrontationspolitik der USA und der NATO steht dabei der Kampf gegen die imperialistische Kriegsvorbereitung im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Es ist das Grundanliegen der Parteiwahlen, so heißt es in der Direktive des Das Zentralkomitees für die Durchführung der Parteiwahlen 1983/84, alte Vor- Grundanliegen züge und Triebkräfte des Sozialismus für die Fortführung der Politik der der Parteiwahlen Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik voll zur Wirkung zu bringen, die Kommunisten und alle Bürger unseres Landes für den politischen Massenkampf zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und zur Sicherung des Friedens zu mobilisieren und zum Erfolg zu führen.

Für die Meisterung dieser großen Aufgaben ist die Partei gut gerüstet: Sie kämpft einheitlich und geschlossen unter Führung des Zentralkomitees und seines Generalsekretärs Erich Honecker, sie hat ein klares marxistisch-leninistisches Programm, sie ist aufs engste verbunden mit der ruhmreichen Partei Lenins, sie ist tief im Volk verwurzelt und verwirklicht gemeinsam mit allen in der Nationalen Front vereinten Kräften erfolgreich eine Politik, die sich ausschließlich vom Wohlergehen der Werktätigen leiten läßt und deren Interessen dient.

Wenn in den Beschlüssen stets die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen als Herzstück der Parteiarbeit charakterisiert wird, so leitet sich daraus die Pflicht jedes Kommunisten ab, die Politik und die Beschlüsse der Partei in seinem Wirkungs- und Lebensbereich ständig offensiv und streitbar zu erläutern und die Werktätigen für ihre Verwirklichung zu mobilisieren.

„Deutlich offenbart sich“, sagte der Generalsekretär des ZK der SED, Ge- Bewußte und nosse Erich Honecker, auf dem X. Parteitag, „welch gewaltiger Vorzug es freiwillige ist, daß sich der Sozialismus auf die bewußte und freiwillige Initiative der Initiative Massen, auf ihre aktive Teilnahme an der Ausübung der Macht stützen kann. Gerade das macht unser sozialistisches Gesellschaftssystem dem kapitalistischen historisch eindeutig überlegen.“

Die großen Leistungen der Arbeiter und Bauern, der Ingenieure und Wissenschaftler in der täglichen Arbeit zur Erfüllung und Überbietung des